

An den Vorsitzenden des
Planungs-, Bau- und Umweltausschusses
Herrn Werner Rütz

Ratzeburg, den 23. September 2024

**Antrag der CDU-Fraktion zur Sitzung des
Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 9. Oktober 2024**

Die CDU-Fraktion beantragt, in der nächsten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 9. Oktober 2024 wie folgt zu beschließen:

- 1. Die Stadt Ratzeburg beauftragt die Stadtwerke Ratzeburg mit der Erstellung einer Kostenschätzung über die voraussichtlich anfallenden Kosten bei einer Sanierung des Hallenbades „Aqua Siwa“.**
- 2. Die Stadt Ratzeburg prüft die Förderfähigkeit einer derartigen Sanierungsmaßnahme im Rahmen schon laufender oder alternativer Förderprojekte.**

Begründung

Die Problematik der Kostenexplosion bei den zu veranschlagenden Baukosten des neuen Aqua Siwa ist hinlänglich bekannt. Während ursprünglich in den Absprachen zwischen Politik und Verwaltung Baukosten in Höhe von ca. 12 Mio. Euro Grundlage der politischen Entscheidungen waren, später dann ein Betrag von ca. 16,5 Mio. Euro aufgerufen wurde, liegen diese Kosten nun bei voraussichtlich (mindestens) 23,4 Mio. Euro und haben sich damit im Vergleich zur ursprünglichen Planung nahezu verdoppelt (vgl. Beschlussvorlage der Stadt Ratzeburg vom 29.08.2024 zur Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 09.09.2024). Zugleich werden durch das Abrücken des Baukörpers von der unmittelbaren Lage am See, die Einkürzung der Balkonanlage im Außenbereich sowie die Festsetzung eines Biotops direkt am Seeuferbereich vor dem geplanten neuen Aqua Siwa wesentliche Elemente des ursprünglichen Siegerentwurfs „Neues Aqua Siwa“ deutlich in ihrer Bedeutung und Einzigartigkeit abgeschwächt bzw. sogar unmöglich gemacht – z.B. wenn später einmal wie geplant in modularer Bauweise der Saunatrakt nachträglich angebaut werden soll. So hieß es beispielsweise in den ursprünglichen Planbeschreibungen des Siegerentwurfs (Hervorhebungen zur Verdeutlichung vom Unterzeichner):

- „*Lage direkt am See als Brückenkopf und weithin sichtbare Landmarke vom Wasser aus.*“
- „*Die ganze Badeplatte als große Seeterrasse!! Alles setzt auf Öffnung zum See ...*“
- „*Ganz außergewöhnliche Position der Saunakabinen direkt über dem Wasser.*“

Die gerade benannten Umplanungen lassen von diesen schönen Worten des ursprünglichen Planentwurfs nicht mehr viel übrig – und die Lübecker Nachrichten titelten am 27.07.2024 mit Bezug auf die zutreffende Kritik des CDU-Vertreters Lars Rothfuß in der Bauausschusssitzung am 22.07.2024: „*Ärger über geänderte Entwürfe – Mehr Abstand zum See und künstliches Biotop*“.

Vor diesem Hintergrund hält es die CDU für geboten, über Alternativen zu einem kompletten Schwimmbad-Neubau nachzudenken und eine Kostenschätzung bezüglich der Sanierung des bestehenden Aqua Siwa einzuholen. Da das Ratzeburger Aqua Siwa ebenso wie die Möllner Welle und das Bad Oldesloer Travebad von den Vereinigten Stadtwerken betrieben und haushälterisch als eigene Sparte über die Stadtwerke Ratzeburg abgerechnet wird, kann eine solche Kostenschätzung am Einfachsten von den Stadtwerken Ratzeburg erstellt werden. Nach Aussage der beiden Geschäftsführer kann mit der Vorlage der Kostenschätzung voraussichtlich innerhalb von vier bis sechs Wochen gerechnet werden.

Es ist der CDU Ratzeburg bewusst, dass am Ende ein einfacher Vergleich „voraussichtliche Kosten Neubau / voraussichtliche Kosten Sanierung“ nicht ausreicht, um die wirtschaftlichste Lösung für die Stadt Ratzeburg zu finden, denn der förderfähige Teil des Neubaus wird ja mit einer Quote von insgesamt 2/3 aus Bundes- und Landesmitteln gefördert, so dass nur ein Eigenanteil von 1/3 der förderfähigen Gesamtkosten bei der Stadt Ratzeburg verbleibt; hinzu kommen die nicht förderfähigen Kosten. Aus diesem Grund ist von Seiten der Stadt Ratzeburg zu prüfen, ob und ggf. in welchem Umfang auch die Sanierung eines Schwimmbades aus bestehenden oder alternativen Förderprogrammen förderfähig ist.

Finanzielle Auswirkungen

Die Erstellung der Kostenschätzung soll nach Aussage der beiden Geschäftsführer der (Vereinigten) Stadtwerke etwa 50.000,- bis 100.000,- Euro kosten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der entsprechende Betrag zwar bei der Stadt Ratzeburg haushälterisch als Ausgabe vorzusehen ist, bei der Stadtwerke Ratzeburg GmbH aber (deren Stammkapital zu 100% von der Stadt Ratzeburg gehalten wird) als Einnahme zu verbuchen ist.

Für die CDU-Fraktion



Prof. Dr. Ralf Röger
Fraktionsvorsitzender